

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Silvana

**Weber, Carl Maria von
Hiemer, Franz Karl**

Berlin, [1812]

No. 18. Terzett. Allegro vivace.

urn:nbn:de:bsz:31-55500

ster - ben. O Tochter! o Theure, wen - de nicht den Blick, Mech - til - de, o Theure!

nur dein Glück, wer mir mein Liebstes raubt! muß ster - ben! *accelerando.*

crescendo.

TERZETT. No 18. *Allegro vivace.*

MECHTILDE
RUDOLPH
ADELHART
und
SILVANA.

ADELHART. Nieder mit ihr! raubt ihr das Le - ben!

RECITATIV.

(Der Scherge löst den Mantel fallen und schreitet mit emporgehobenen Schwerte auf Silvana zu, die in der höchsten Angst zu Adelhart flieht.)

Pianoforte.

Harre! *poco ritenuto* Weh' mir!

pp Violoncelli.



Za-gen, und Be-ben — Mit-leid, und Schmerz — fol-tern die Seele, quä-len das Herz!

Was auch im Bu-sen hier spricht, Mit-leid ver-hal-le, fort mit dem Natterge-zücht. Ei-le!

(Mechtilde und Rudolph eilen herbei.)

Sie fal-le! RUDOLPH.
Halt!

MECHTILDE.

Halt! Halt!
Halt! Halt! Un-mensch, Bar-bar! willst du diefs Blut ver-sprüz-zen, willst



(Zu Silvanen.)

du dieß Blut ver-sprüz-zen! Dein Ret-ter in Ge-fahr! will ich dein Le-ben

dolce.

schützen, dein Retter in Ge-fahr, will ich dein Le-ben schützen. Du bist es der sie liebt —

ADELHART.

dieß muß ihr Loos ent-scheiden, dieß muß ihr Loos ent-scheiden. Was hat sie denn ver-übt, um diesen Tod zu lei-den? was

f MECHTILDE.

hat sie denn ver-übt, um diesen Tod zu leiden?

MECHTILDE. Ihr Herz, wie bang'es

RUDOLPH. Ihr Herz, wie bang'es

ADELHART. Ihr Herz, wie bang'es

pp

schlägt, ihr Herz, wie bang' es schlägt! Die Ar - me!

schlägt, ihr Herz, wie bang' es schlägt! Die Ar - me!

schlägt, ihr Herz, wie bang' es schlägt! Die Ar - me!

wie sie zit-tert, wie sie zit-tert, ich füh-le, ich füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüttert, ich

wie sie zit-tert, wie sie zit-tert, ich füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüttert, ich

wie sie zit-tert, wie sie zit-tert, ich füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüttert, ich

füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüt-tert, die Ar - me, wie sie zit-tert!

füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüt-tert, die Ar - me, wie sie zit-tert!

füh-le tief be - wegt mein In-ner-stes er - schüt-tert, wie sie zit-tert!

Moderato. ADELHART.

Nun gut, sie zie-he fort, sey frey um Eu-ert-wil-len. Doch dann wirst du dein

MECHDILTE.

RUDOLPH.

Ent-bun-den seiner Pflicht, soll

Wort vor dem Al-tar er - fül-len, doch dann wirst du dein Wort vor dem Al-tar er - fül-len. Ent-bun - den ih - rer Pflicht, soll

nichts die Ru-he kränken, ihm kann ich Freundschaft schenken, doch mei-ne Lie-be nicht, ihm kann ich Freundschaft
 nichts die Ru-he kränken, ihr kann ich Freundschaft schenken, doch mei-ne Lie-be nicht, ihr kann ich Freundschaft

schenken, doch mei - ne Lie - be nicht. **ADELHART.** **RUDOLPH.**
 schenken, doch mei - ne Lie - be nicht. Nicht Liebe? hü-te dich den Va - ter auf - zu - brin - gen! Wer

pp tremul.

ADELHART. **RUDOLPH spottend.**
 wagt es mich zu zwin - gen? und zu ge - bie - ten? Ich! Be - zäh - me dei - ne Wuth, o

crescendo *f* *p*

MECHDILTE. *Maestoso.*

Lafs ab, lafs ab, lafs ab ihn zu ver-höhen.

zäh-me, o zähme, be-zähme deine Wuth!

ADELHART.

Nur Blut kann uns ver-söhnen? Wohl - an! wohl-

Adagio. *dolce*

Der sich er-bar - mend naht, wenn wir uns zu ihm wenden,

Der sich er-bar - mend naht, wenn wir uns zu ihm wenden,

an! so flies-se Blut. Ha! schändli-cher Verrath, doch anders muß sich's wenden, mit mei-nen eig-nen Händen

Gott! Gott! Gott lafs ihn nicht vol-lenden die schwar-ze Fre-vel-that, die schwar-ze Fre-vel-that, die
 Gott! Gott! Gott lafs ihn nicht vol-lenden die schwar-ze Fre-vel-that, die schwar-ze Fre-vel-that, die
 räch'ich die Frevel-that, mit mei - nen eig - nen Händen räch'ich die Fre - vel - that, mit meinen,meinen eignen Händen räch'ich die

schwar-ze Fre-vel - that, Gott lafs ihn nicht vol - len-den die schwarze Fre-vel - that! der sich er - bar - mend
 schwar-ze Fre - vel - that, Gott lafs ihn nicht vol - len-den die schwarze Fre-vel - that! der sich
 Frevel-that, räch'ich die Fre-vel - that, mit mei-nen eig-nen Händen räch'ich die Fre-vel - that, mit mei - - nen



naht, wenn wir uns zu ihm wen - den, Gott lafs ihn nicht voll - en - den die schwar - ze Fre - -

naht, wenn wir uns zu ihm wen - den, Gott lafs ihn nicht vollen - den die schwar - ze Fre - -

Hän - den räch' ich die Fre - vel - that, räch' ich die Frevelthat, räch' ich die Frevelthat,

- velthat, Gott! o Gott, lafs - ihn nicht voll - en - den die schwar - ze Fre - vel - that!

- vel - that Gott! o Gott, lafs ihn nicht voll - en - den die schwar - ze Fre - vel - that!

räch' ich die That. Ha! Ha! schändli - cher Ver - rath, Ha! schänd - li - cher Ver - rath!

fp *Fine.*



